



**Bauvorhaben Generationenbad:**  
Mittel durch die Stiftung Deutsche Klassenlotterie Berlin freigegeben!



**Aktiv gegen Bäderschließungen:**  
Bewegungsbad in Neukölln wiedereröffnet!



**Stiftung Wolfgang Schulze erwirbt die Begegnungshalle!**



**Arthrosetag: Etablierung einer herausragenden Patientenveranstaltung!**



**Ehrenamt macht: stark – machen Sie mit.**  
**Vielfalt des Engagements – erfolgreiche ehrenamtliche Arbeit!**



**Dank fast 4.000 Unterschriften – Rheumapraxis Natusch (+) wird wiederbesetzt!**

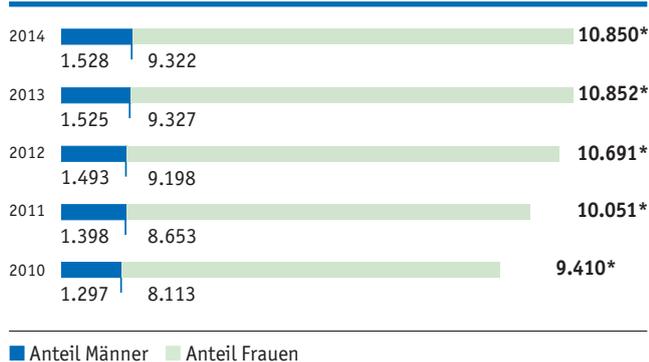


**Benefizkonzert: Spenden für rheumakranke Kinder!**

## Aktiv gegen Rheuma: Rückblick auf das Jahr 2014.

# Mitglieder- und Kursstatistik

## 1. Verteilung Frauen – Männer



## 2. Altersstruktur

	2014	2013	2012	2011	2010
0 - 15 Jahre	6	7	7	13	14
16 - 29 Jahre	66	72	72	52	46
30 - 45 Jahre	386	418	458	459	441
46 - 59 Jahre	2.175	2.210	2.219	2.066	1.912
60 - 75 Jahre	5.310	5.460	5.522	5.353	5.192
über 76 Jahre	2.866	2.630	2.365	2.055	1.757
ohne Angabe	41	55	48	53	48
<b>insgesamt</b>	<b>10.850</b>	<b>10.852</b>	<b>10.691</b>	<b>10.051</b>	<b>9.410</b>

## 3. Mitgliederbewegung im Jahresüberblick

	2015	2014	2013	2012	2011
<b>Mitglieder 1. Jan.</b>	<b>9805</b>	<b>9862</b>	<b>9.770</b>	<b>9.064</b>	<b>8.672</b>
Neumitglieder		988	1.082	1.627	1.379
Kündigungen		899	858	764	848
Verstorbene		94	95	105	96
Ausschluß von Nicht-Zahlern		52	40	52	43
<b>Mitglieder 31. Dez.*</b>		<b>10.850</b>	<b>10.852</b>	<b>10.691</b>	<b>10.051</b>

## 4. Krankheitsbilder\*

	2014	2013	2012	2011
Arthrose	5.988	5.695	5.491	4.807
Rheumatoide Arthritis	3.721	3.795	3.724	3.036
Osteoporose	1.725	1.715	1.700	1.848
Fibromyalgie	1.411	1.356	2.264	1.283
Morbus Bechterew	628	525	498	512
Psoriasis	329	316	320	309
Lupus erythematodes	295	169	159	212
Sjögren-Syndrom	193	199	178	170
Vaskulitis	104	105	103	96
Sklerodermie	70	77	77	71

\*zum Teil Mehrfachdiagnosen

## 5. Kursstatistik

	2014	2013	2012	2011
Anzahl der Kurse	724	777	735	706
a) Bewegungsbad	595	655	618	591
b) Gelenk- und Wirbelsäulengymnastik	129	122	117	115
Anzahl der Kursplätze	7.028	6.742	7.025	6.899
Belegte Plätze	6.821	5.720	6.809	6.651
Belegungsgrad	97,0 %	85,0 %	98,9 %	96,4 %
Erbrachte Verordnungen	4.201	3.455	4.138	3.273
verordnende Ärzte	997	860	955	793
Nichtmitglieder	414	533	575	2.857
<b>Sonstige Kurse</b>				
Atem-/Bewegungs-kurse	5	3	5	7
Yoga, Qi-Gong u.a.	19	19	17	14
Kreativkurse	8	6	9	14
Fortbildungen	1	0	1	1



## **Liebe Mitglieder und Freunde der Deutschen Rheuma-Liga Berlin e.V.,**

die Arbeit der Deutschen Rheuma-Liga Berlin e.V. als gemeinnützige Organisation für rheumakranke Kinder und Erwachsene gründet auf Vertrauen. Dass dieses gerechtfertigt ist, ist nicht nur Ergebnis der Betriebsprüfungen der letzten Jahre, die ohne Beanstandungen erfolgten und der erneuten Verleihung des Zertifikats „PQSys“. Letzteres wurde der Deutschen Rheuma-Liga Berlin e.V. erneut mit einem Ergebnis von 94% für weitere drei Jahre verliehen. Damit wurde unterstrichen, dass die Selbsthilfeorganisation über ein effektives Qualitätsmanagementsystem verfügt und ihren guten Ruf zu Recht trägt. Das Vertrauen in die Arbeit der Deutschen Rheuma-Liga Berlin e.V. ist vor allem das Resultat einer jahrelangen erfolgreichen Zusammenarbeit von Vorstand, Beschäftigten und Mitgliedern sowie mit den Zuwendungsgebern und Kooperationspartnern.

Aufgrund des Vertrauens in die Arbeit von und für rheumakranke Menschen konnten 2014 die wichtigen Fragen um die Planung und Finanzierung des Neubaus eines Generationenbades („Aqua-Thermal-Kryo-Center“) gemeinsam mit der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt geklärt werden. Um das Bauvorhaben abzusichern, wurde zur Schließung einer Finanzierungslücke ein Nachantrag an die Stiftung Deutsche Klassenlotterie Berlin gestellt, der am 3.12.2014 positiv bewilligt wurde. Die entsprechenden Zuwendungsmittel, die nunmehr abgerufen werden können, werden voraussichtlich im Jahr 2015 überwiesen, damit die Ausführungsplanung vorgenommen und das Bauvorhaben schließlich fertig gestellt werden kann.

In den kommenden Jahren wird es mehr denn je erforderlich sein, die Auswirkungen der finanziellen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Entwicklungen auf chronisch kranke Menschen aktiv zu begleiten und sich aktiv einzusetzen. Die Deutsche Rheuma-Liga Berlin e.V. wäre am Beginn ihres 40-jährigen Bestehens nicht so erfolgreich mit fast 11.000 Mitgliedern und einer hohen öffentlichen Aufmerksamkeit und Wertschätzung, wenn nicht stetig ehrenamtliche Experten die Entwicklung des Vereins befördern würden. Diese wertvolle Zusammenarbeit ist eine Grundlage des Erhalts und der Entwicklung von Angeboten für rheumakranke Menschen.

Die Vielzahl kann vorgehalten werden auch durch eine im Vergleich zu anderen Landesverbänden überdurchschnittlich hohe Anzahl an hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Bisher ist es in jedem Jahr gelungen, eine Finanzierung diverser Aufgabenfelder auf der Grundlage von Projektkonzeptionen zu erreichen. Die tägliche Herausforderung besteht – gemeinsam mit Betroffenen unter Berücksichtigung der jeweiligen Erkrankungen und Problemlagen – in der Fokussierung auf das Wesentliche: durch die Hilfe und Unterstützung jedes einzelnen Menschen bauen alle Beteiligten mit an einer bürgerschaftlichen Gesellschaft mit sozialem Antlitz. Auf eine Gesellschaft dieser Prägung sind die Bürgerinnen und Bürger der Bundesrepublik Deutschland und insbesondere des Stadtstaates Berlin bereits heute angewiesen oder werden es spätestens morgen sein.

Für uns ist das Vertrauen eines jeden unserer 11.000 Mitglieder, eines jeden rheumakranken Kindes und Erwachsenen und seiner Angehörigen sowie der Spenderinnen und Spender, Unterstützerinnen und Unterstützer eine Verpflichtung, uns auch in unserem Jubiläumsjahr 2015 weiterhin für Sie einzusetzen.

Ihr Dr. Helmut Sörensen  
Präsident

## **Inhalt**

- 2 Mitglieder- und Kursstatistik**
- 3 Grußwort des Präsidenten**
- Jahresbericht 2014**
- 4 Grundlagen der Vereinsführung**
- 4 Ziele 2014**
- 6 Die Rheuma-Liga in der Öffentlichkeit**
- 8 Mitgliederbetreuung und Kurse**
- 8 Soziale Beratung**
- 10 Freiwilligenarbeit**
- 11 Rheuma bei Kindern und Jugendlichen**
- 12 Einnahmen und Ausgaben der Rheuma-Liga 2014**
- 14 Die Arbeit mit unseren Kooperationspartnern**
- 16 Spenden und Vermächtnisse**
- 18 Mitgliederbetreuung**
- 19 Förderung von Wissenschaft und Forschung**
- 19 Impressum**
- 20 Adressen**

# Geschäftsbericht 2014 der Deutschen Rheuma-Liga Berlin e.V.

Der Verein sieht es insbesondere als seine Aufgabe an,

- 1] die Öffentlichkeit und die am Gesundheitswesen beteiligten Gruppen über die soziale Problematik der Erkrankungen des rheumatischen Formenkreises aufzuklären,
- 2] darauf hinzuwirken, dass die medizinische, sozialmedizinische und psychosoziale Versorgung sowie die Gesundheitsfürsorge, -vorsorge und Rehabilitation, beispielsweise durch das Angebot von Gruppenfunktionstraining, geeigneten Sport- und Bewegungsangeboten (z. B. Rehabilitationssport) und Patientenschulungen für rheumakranke Menschen, verbessert werden,
- 3] rheumakranke Kinder, Jugendliche und Erwachsene aufzuklären, zu beraten, Hinweise auf soziale Hilfen zu geben und individuelle Unterstützungsleistungen anzubieten bzw. zu vermitteln, mit dem Ziel der Integration behinderter Kinder, Jugendlicher und Erwachsener,
- 4] die Kinder- und Jugendhilfe zu fördern durch Beratung von rheumakranken Kindern, Jugendlichen und Familien,
- 5] die Einrichtung von Selbsthilfegruppen rheumakranker Menschen innerhalb des Vereins zu fördern und
- 6] die Wissenschaft und Forschung auf dem Gebiet der rheumatischen Erkrankungen zu unterstützen, z. B. durch Beschaffung und Zuwendung von Mitteln an steuerbegünstigte Körperschaften von Wissenschaft und Forschung auf dem Gebiet der rheumatischen Erkrankungen.

## Grundlagen der Vereinsführung

Die Grundlagen der Arbeit der Deutschen Rheuma-Liga Berlin e.V. sind in der Satzung verankert. In der Satzung sind die Vereinsziele (siehe Randspalte links, Punkte 1-6) benannt und die Regeln für die Aufgabenverteilung zwischen den einzelnen Vereinsorganen dargelegt.

Die Deutsche Rheuma-Liga Berlin e.V. versteht sich seit ihrer Gründung im Jahr 1975 als demokratischer Selbsthilfeverein, in dem jedes Mitglied seine Stimme hat

Die Mitglieder sowie die haupt- und ehrenamtlichen Beschäftigten sind engagierte Menschen, die sich auf unterschiedliche Art und Weise in den verschiedenen Bereichen einsetzen und respektvoll und wertschätzend miteinander umgehen.

## Strategische Ausrichtung

Hauptziel der strategischen Überlegungen ist die Verbesserung der Zukunftsfähigkeit der Deutschen Rheuma-Liga Berlin e.V., die mit allen ihr zur Verfügung stehenden Mitteln die für rheumakranke Menschen notwendigen sozialen Dienstleistungsgüter in hoher Qualität und zu günstigen Preisen anzubieten hat. Dabei ist zu berücksichtigen, dass öffentliche Zuwendungen und Zuschüsse keine auf Dauer gesicherten Einnahmequellen sind. Auch die Zahlung von Beiträgen, Gebühren, Spenden oder die Berücksichtigung der Deutschen Rheuma-Liga Berlin e.V. als Erbin im Rahmen einer testamentarischen Verfügung wird nur dann erfolgen, wenn die Gegenleistung Nutzen stiftet. Eine zunehmende Anzahl an Mitgliedern erwägt, einen Teil ihrer Vermögenswerte in Projekte zum Nutzen für rheumakranke Menschen einzusetzen. Ferner sind verstärkt Fördermittel von Stiftungen für innovative Projektideen zu suchen und möglichst nutzbar zu machen. Diese Chancen kann die Deutsche Rheuma-Liga Berlin e.V. nutzen, wenn es ihr gelingt, ihre begrenzten Ressourcen

gezielt einzusetzen und die Qualität ihrer Leistungserbringung stetig zu verbessern. Die Umsetzung der strategischen Überlegungen erfolgt in vier Stufen und begann bereits im Berichtsjahr (siehe Schaubild Seite 5):

1. Konsequente Orientierung der Rheuma-Liga an den Bedürfnissen ihrer Zielgruppen und Gewinnung neuer Mitglieder.
2. Kenntnis und Nutzung eines Instrumentariums zur internen Optimierung der Abläufe zur Zielerreichung.
3. Aufbau eines Therapiezentrums als langfristige Strategieoption.
4. Entwicklung einer Imagekampagne als langfristige Strategieoption.

## Ziele 2014

### Generationenbad

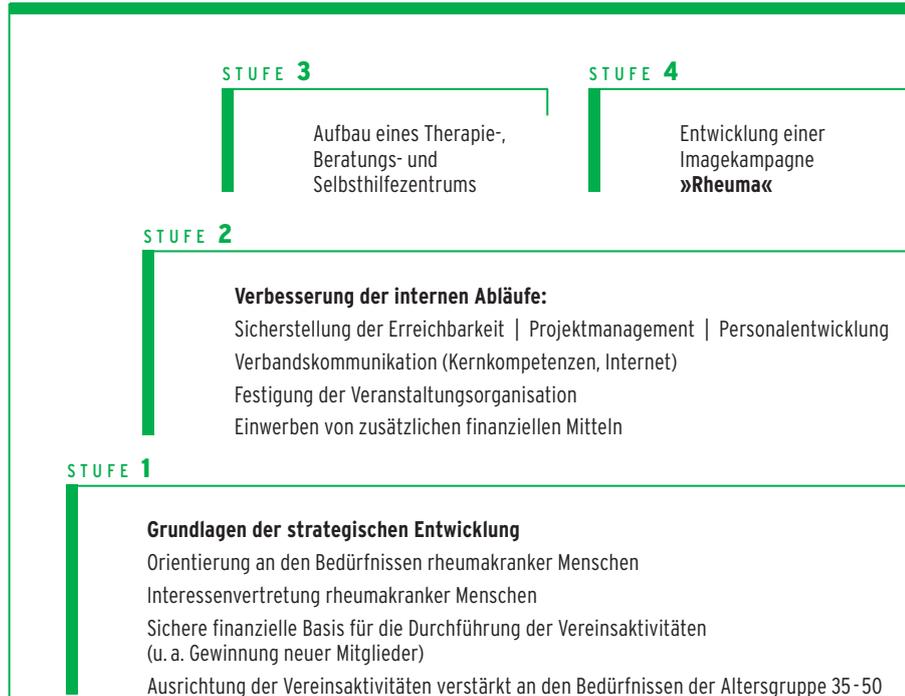
Im Jahr 2014 wurde Planung des Bauvorhabens Generationenbad weiterentwickelt: Damit der Bau auf dem Gelände der Reißbeckstr. 6 vorangebracht und die Mitglieder und die Öffentlichkeit entsprechend informiert werden können, wurde bereits eine Begegnungshalle eingerichtet. Dieses Objekt wurde inzwischen käuflich erworben – durch die Stiftung Wolfgang Schulze, die verwaltet wird von der Deutschen Rheuma-Liga Berlin e. V. Mit dem Kauf wird die Werterhaltung des für Forschungszwecke bestimmten Stiftungsvermögens und die räumliche Nähe zum geplanten Generationenbad abgesichert. Die Begegnungshalle wurde im Berichtsjahr für über 10 Veranstaltungen genutzt und auch zeitweise zur Nutzung an Kooperationspartner vermietet. Am 3.12.14 beschloss die Stiftung Deutsche Klassenlotterie Berlin die nötigen Mittel für unser Generationenbad freizugeben.

### Rheuma-Liga in den Bezirken

Im Berichtsjahr wurden die Arbeitsmöglichkeiten in den bezirklichen Rheuma-Liga-Treffpunkten weiter verbessert. Nun liegen die Voraussetzungen vor, dass nach



## STRATEGISCHE AUSRICHTUNG



Bildreihe oben (v.l.n.r.):

Referenten des Welt-Rheuma-Tags (v. l. n. r.): Prof. Dr. Andreas Radbruch, Prof. Dr. Thomas Dörner, Frau Prof. Dr. Erika Gromnica-Ihle, PD Dr. Eugen Feist und Dr. Andreas Grützkau.

Wiederöffnung des Bewegungsbades im Klinikum Neukölln: Harald Kussin (l.), Schatzmeister der Rheuma-Liga Berlin dankt Klinikdirektor Christian Dreißigacker und Stadtrat Falko Liecke (r.).

Schirmherrin Monika Diepgen (2. v. r.) mit den Moderatorinnen Cornelia Baltscheit (l.) und Gerlinde Bendzuck (r.); links: Dr. Holger Fricke.

Arthrosetag: Dr. Helmut Sörensen appellierte an die Gäste, sich aktiv für eine bessere rheumatologische Versorgung einzusetzen.

und nach mehr Ehrenamtliche für das bezirkliche Engagement gewonnen werden können. So wurde die technische Ausstattung verbessert, behindertenfreundliche Umbaumaßnahmen geplant oder bereits umgesetzt und Jahresbezirkstreffen organisiert. Im Bezirk Pankow führen zwei Vorstandsmitglieder eine jährliche Veranstaltung für neue Mitglieder durch. Im Ergebnis dieser Maßnahmen haben wir mehr Interessenten für Veranstaltungen und ehrenamtliches Engagement gewonnen und das allgemeine Interesse an der Arbeit der Deutschen Rheuma-Liga Berlin e.V. gesteigert. Allerdings hat die Deutsche Rheuma-Liga Berlin e.V. 2014 wichtige Kursplätze für Funktionstraining verloren, da einige Einrichtungen schließen mussten. Teilweise gelang es, Ersatz zu schaffen, insbesondere auch durch die Wiedereröffnung des Bewegungsbades im Klinikum Neukölln und die Gewinnung neuer Zeiten im Hotel Mondial und im Stadtbad Lankwitz.

### Veranstaltungen und Öffentlichkeitsarbeit

Mit über 60 bezirklichen, regionalen und überregionalen Veranstaltungen informierte die Deutsche Rheuma-Liga Berlin e.V. rheumakranke Menschen und machte auf ihre Anliegen aufmerksam. Durch den Relaunch des Info-Magazins Agil wurde die Lesbarkeit verbessert. Auch werden die Leser motiviert, sich innerhalb der Selbsthilfeorganisation verstärkt einzubringen. Aufsehen erregte 2014 eine Unterschriftenaktion: die Deutsche Rheuma-Liga Berlin e.V. sammelte 3.513 Unterschriften gegen den Rheumatologen-Mangel. Nachdem Präsident Dr. Sörensen diese Unterschriften der Patientenbeauftragten des Landes Berlin, Karin Stötzner, übergab, wurde in der Folge die Neubesetzung einer rheumatologischen Praxis in Kreuzberg erreicht.

### Interne Optimierung der Abläufe

Im Berichtsjahr war die Deutsche Rheuma-Liga Berlin e.V. Trägerin des Qualitätssiegels „PQSys“, die Prüfung wurde am 18.12.2013 mit 94% mit großem Erfolg bestanden. Damit verfügt die Selbsthilfeorganisation über ein elaboriertes Qualitätsmanagement-System und auch 2014 wurden die Qualitätsziele umfassend erreicht. Der Qualitätsbericht für das Jahr 2014 und die Zielstellung 2015 wurden ebenfalls fristgemäß ausgearbeitet. Zudem wurde mit dem „Logischen Modell“ eine Methode der Ergebniskontrolle eingeführt – zunächst im Bereich der sozialen Beratung. Zu diesem Zwecke ist eine Datenbank konzipiert und eingeführt worden. Überdies wurde die Software- und Hardwareausstattung der Deutschen Rheuma-Liga Berlin verbessert.



## Die Rheuma-Liga in der Öffentlichkeit

„Rheuma“ ist eine Krankheit mit vielen Gesichtern: Mehr als 400 verschiedene Erkrankungen werden zum rheumatischen Formenkreis gezählt. Auch ist „Rheuma“ sehr weit verbreitet – allein in Berlin sind über 60.000 Menschen von rheumatischen Erkrankungen betroffen, hinzukommen rund 350.000 mit Arthrosen. Die Deutsche Rheuma-Liga Berlin e.V. vertritt die Interessen dieser – alten und jungen – rheumakranken Menschen und bietet Hilfe zur Selbsthilfe. Mit über 10.000 Mitgliedern ist sie zugleich in Berlin die größte Selbsthilfeorganisation im Gesundheitswesen. Dabei blickt sie bereits auf eine lange Tradition zurück: am 15.1.2015 wird sie 40 Jahre alt.

Für die Öffentlichkeitsarbeit der Deutschen Rheuma-Liga Berlin e.V. ergeben sich aus dieser Ausgangslage zwei wichtige Aufgaben: Erstens besteht ein hoher Informationsbedarf bei Betroffenen und Angehörigen allein aufgrund der Vielschichtigkeit der Krankheit „Rheuma“. Zweitens hat „Rheuma“ durch die weite Verbreitung in der Bevölkerung eine hohe gesamtgesellschaftliche Relevanz. Information steht also im Zentrum – sowohl der Betroffenen und deren Angehörigen, als auch der breiten Öffentlichkeit.

Die Deutschen Rheuma-Liga Berlin e.V. organisiert regelmäßig Informationsveranstaltungen zu verschiedenen Schwerpunkten für Betroffene, deren Angehörige und Interessierte. Um höchste fachliche Qualität zu gewährleisten, kooperiert sie dabei mit renommierten Experten aus Medizin, Forschung und Selbsthilfe. Im Mittelpunkt der Veranstaltungen stehen vor allem unterschiedliche Krankheitsbilder und Therapiemöglichkeiten, die Unterstützung zur Alltags- und Krankheitsbewältigung oder die Hilfe bei sozialrechtlichen Themen. Nach dem Prinzip der Selbsthilfe motivieren die Veranstaltungen immer auch zum Austausch: sei es zwischen ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, den Betroffenen untereinander oder mit Experten und Referenten.

Mit der 2014 begonnenen bundesweiten Kampagne „Selbstbestimmt leben – Gesellschaft verändern“ wird die Deutsche Rheuma-Liga Berlin e.V. überdies zeigen, wie Teil-

habe und Mitbestimmung für rheumakranke Menschen in der organisierten Selbsthilfe Gestalt gewinnt. Dabei will die Selbsthilfeorganisation Betroffenen hilfreiche Informationen an die Hand geben, so dass sie aktiv und selbstbewusst mit den Herausforderungen der chronischen rheumatischen Erkrankung umgehen können: zum Beispiel im Gespräch mit Ärzten, wenn es um Therapieentscheidungen geht oder am Arbeitsplatz, wenn es darum geht, diesen entsprechend umzurüsten und Arbeitszeiten anzupassen. Die Deutsche Rheuma-Liga Berlin e.V. will die rheumakranken Menschen begleiten auf ihrem Weg zum informierten Patienten.

Information über „Rheuma“ bedeutet aber auch Aufklärung der Öffentlichkeit. Die Deutsche Rheuma-Liga Berlin e.V. informiert in ihren Medien, wie etwa dem Magazin Agil, den Internetseiten [rheuma-liga-berlin.de](http://rheuma-liga-berlin.de) und [rheuma-tage-berlin.de](http://rheuma-tage-berlin.de) oder den monatlichen Rundbriefen über die Versorgungs- und Lebenssituation rheumakranker Menschen. Dabei deutet die Selbsthilfeorganisation auch auf Probleme wie die Unterversorgung mit internistischen Rheumatologen oder die Schließungen von Therapie- und Bewegungsbädern. So geht die Öffentlichkeitsarbeit der Deutschen Rheuma-Liga Berlin e.V. Hand in Hand mit einer gezielten Interessenvertretung – das Wohl rheumakranker Menschen stets im Blick.

### Veranstaltungsjahr 2014

Auch 2014 war die Deutsche Rheuma-Liga Berlin e.V. wieder mit über 60 bezirklichen, regionalen und überregionalen Veranstaltungen „aktiv gegen Rheumaschmerz“. Die Selbsthilfeorganisation war in allen Berliner Bezirken präsent, damit Betroffene, deren Angehörige und andere Interessierte sich wohnortnah informieren können. Die Veranstaltungen waren meist nachmittags oder am Wochenende, um auch Berufstätigen eine Teilnahme zu ermöglichen. Unterstützt wurden die Veranstaltungen stets durch viele Ehrenamtliche. Die oft selbst rheumakranken Menschen engagierten sich etwa beim Transport, an der Anmeldung oder am Rheuma-Liga-Stand.

Hohe Besucherzahlen konnten dabei die etablierten Großveranstaltungen anziehen: Vor über 1.200 Gästen konzertierten im März die Jungstudierenden des Julius-Stern-

Instituts für rheumakranke Kinder. Im ausverkauften Konzertsaal der Universität der Künste Berlin sammelten sie Spenden zugunsten des Bauvorhabens Generationenbad. Auch die Weihnachtsgala Anfang Dezember wurde rege besucht – gerade auch von den Aktiven der rund 100 Selbsthilfegruppen der Deutschen Rheuma-Liga Berlin e.V. Sie nutzen die Veranstaltung, um sich mit anderen rheumakranken Menschen auszutauschen und Tipps im Umgang mit ihrer Krankheit zu erhalten und weiterzugeben.

Im Rahmen des Deutschen Kongresses für Orthopädie und Unfallchirurgie (DKOU) fand auf dem Südgelände der Messe Berlin erneut ein Arthrosetag statt – bereits zum sechsten Mal. Rund 400 Gäste konnten dort ihre individuellen Fragen zur stellen an Experten, die im Rahmen des Fachkongresses referierten. Schwerpunktthemen waren Arthrose in der Wirbelsäule und Übergewicht bei Arthrosen. Inzwischen hat sich der Arthrosetag fest etabliert als eine der größten Patientenveranstaltungen bei medizinischen Kongressen in Deutschland.

Die 41. Mitgliederversammlung der Deutschen Rheuma-Liga Berlin e.V. fand am 14. Juni in der Begegnungshalle im Therapie-, Beratungs- und Selbsthilfezentrum statt. Diesmal gab es eine Premiere: im Anschluss an die Versammlung fanden die Jahrestreffen der Arbeitsgruppen (AG) statt. Damit unterstrich die Selbsthilfeorganisation die Bedeutung ehrenamtlichen Engagements. Zugleich ermöglichte sie den Gästen, an einem AG-Jahrestreffen probe-weise teilzunehmen. Die hohe Beteiligung am Veranstaltungstag machte einmal mehr deutlich, dass das Motto „Aktiv gegen Rheuma – ich bin dabei!“ in der Deutschen Rheuma-Liga Berlin e.V. gelebte Realität ist.

Erfreulich ist aus Sicht der Selbsthilfeorganisation auch, dass ebendiese Begegnungshalle sich inzwischen als Veranstaltungsort fest etabliert hat. Die Halle ist barrierefrei und bietet moderne Konferenztechnik für Veranstaltungen. Gerne wird sie auch als Treffpunkt für Selbsthilfegruppen und die Schulung von Ehrenamtlichen verwendet. Durch die Anbringung von Jalousien und die Installation eines Hinweisschildes direkt am Mariendorfer Damm wurden die 2014 Ausstattung und Wahrnehmung optimiert. So konnten erneut internationa-



[5]



[6]



[7]

le Künstler gewonnen, die dort für rheumakranke Menschen spielten und in mehreren Benefizkonzerten Spenden für das Generationenbad sammelten. Auch fanden zahlreiche Veranstaltungen von Kooperationspartnern der Deutschen Rheuma-Liga Berlin e. V. in der Begegnungshalle statt.

Zahlreiche Informationsveranstaltungen richtete die Deutsche Rheuma-Liga Berlin e.V. 2014 auch auf bezirklicher Ebene aus: im Therapie-, Beratungs- und Selbsthilfезentrum in Tempelhof-Schöneberg, aber auch in der Rheuma-Liga-Treffpunkten in Charlottenburg-Wilmersdorf, Mitte, Neukölln, Steglitz-Zehlendorf und Pankow. Gerade für mobilitätseingeschränkte rheumakranke Menschen und deren Angehörige sind diese wegen der Nähe zum Wohnort gut erreichbar. Dabei organisierte die Deutsche Rheuma-Liga Berlin e.V. feste Veranstaltungsreihen in Charlottenburg-Wilmersdorf, Tempelhof-Schöneberg („Rheumatage Tempelhof“) und Mitte („Arzt-Patienten-Gespräche“). Bei diesen Veranstaltungen referierten Experten beispielsweise aus der Rheumatologie, anderen Medizinfeldern, Ergo- und Physiotherapie oder Selbsthilfe.

### Öffentlichkeitsarbeit und Interessenvertretung

Die Deutsche Rheuma-Liga Berlin e.V. betreibt aktive Öffentlichkeitsarbeit und Interessenvertretung für rheumakranke Menschen. Dabei will sie sowohl über die Krankheit „Rheuma“ aufklären, als auch die gesellschaftliche und medizinische Teilhabe für Rheumakranke fördern. Sie verfügt dabei über zahlreiche mediale Kanäle wie die Mitgliederzeitschriften „Agil“ und „Mobil“, den monatlichen Rundbrief mit einem Umfang von 10-15 Seiten oder die Internetseiten [rheuma-liga-berlin.de](http://rheuma-liga-berlin.de), [rheuma-tage-berlin.de](http://rheuma-tage-berlin.de) und [rheumaberatung.de](http://rheumaberatung.de). Auch gibt sie Info-Broschüren zu verschiedenen Schwerpunkten heraus wie die Kursbroschüre „Agil bleiben“, in der sie ihre Gruppengymnastik-Angebote vorstellt.

Dabei legt die Selbsthilfeorganisation großen Wert darauf, dass die Medien gemäß aktueller grafischer und technischer Standards gestaltet sind. Im Berichtsjahr wurde ein sorgfältig geplanter Relaunch der Mitgliederzeitschrift „Agil“ umgesetzt: nun hat sie ein übersichtlicheres Layout und eine

überarbeitete Titelseite, auf der vor allem der neue pinselartige Schriftzug ins Auge fällt, der in der Schrift „James Fajardo“ abgefasst wurde. Auch wurde die Schriftgröße an vielen Stellen erhöht, eine größere Spaltenbreite eingeplant und es werden durchgängig professionell bearbeitete Bilder verwendet. Die Rubriken der Zeitschrift stimmen nun mit denen der Internetseite [www.rheuma-liga-berlin.de](http://www.rheuma-liga-berlin.de) überein. Die bessere Lesbarkeit und der Aufruf zum Mitmachen sind dabei auch ein wichtiger Schritt zu mehr Barrierefreiheit.

Auch die Präsenz der Deutschen Rheuma-Liga Berlin e.V. im Internet wurde weiter verbessert. Nach dem erfolgreichen Relaunch der Internetseite [www.rheuma-liga-berlin.de](http://www.rheuma-liga-berlin.de) wurde die redaktionelle Betreuung mit einem Dienstleister abgestimmt und optimiert. Durch ehrenamtliche Mitarbeit ist die Selbsthilfeorganisation nun auch am bundesweiten Facebook-Auftritt der Deutschen Rheuma-Liga beteiligt, wodurch gerade auch jüngere rheumakranke Menschen besser informiert werden sollen.

Darüber hinaus informiert die Deutsche Rheuma-Liga Berlin e.V. mit aktiver Pressearbeit die Öffentlichkeit über Themen und Termine. Im Mittelpunkt der teilweise überregionalen Berichterstattung standen 2014 unter anderem die Themen Unterversorgung rheumakrankender Menschen, Erhalt von Bewegungsbädern, das Bauvorhaben „Generationenbad“, das Ehrenamt in der Deutschen Rheuma-Liga Berlin e.V. sowie der Umgang mit der chronischen Krankheit „Rheuma“ im Berufsalltag. Auch beteiligte sich die Selbsthilfeorganisation an der Kampagne „Selbstbestimmt leben – Gesellschaft verändern“ und gab rheumakranken Menschen konkrete Hinweise zur Alltags- und Krankheitsbewältigung.

Überdies suchte die Organisation regelmäßig den Austausch mit der Politik und relevanten Einrichtungen, um dort die Interessen rheumakrankender Menschen zu vertreten. Im Rahmen einer Unterschriftenaktion sammelte die Deutsche Rheuma-Liga Berlin e.V. 3.513 Unterschriften gegen Rheumatologen-Mangel und trug so zur Wiederbesetzung einer rheumatologischen Praxis bei.

- [1] Frau Prof. Wagner-Dix, Botschafterin der Rheuma-Liga Berlin, empfing den Applaus des Publikums für ihr selbstloses Engagement.
- [2] Informative Kongressveranstaltung: auch 2014 kamen über 400 Betroffene, um sich rund um das Thema „Arthrose“ zu informieren.
- [3] Weihnachtsgala im Hotel InterContinental: Der Chor der Rheuma-Liga Berlin sang weihnachtliche Lieder aus aller Welt für über 600 rheumakranke Menschen.
- [4] Mitgliederversammlung: Zum ersten Mal fanden im Rahmen der Veranstaltung die Jahrestreffen der Arbeitsgemeinschaften statt.
- [5] Welt-Rheuma-Tag: Workshop „Rheuma-Hand-Kunst“ gibt „Rheuma“ ein Gesicht.
- [6] Lange Nacht der Wissenschaften: Viel Andrang am Info-Stand der Rheuma-Liga Berlin.
- [7] Neujahrsempfang: Staatssekretär Gerstle ehrte die Ehrenamtliche Regina Cekalla mit einem Blumenstrauß und der Ehrenamtsnadel der Deutschen Rheuma-Liga.

### Ausblick für 2015

Nach den Erfolgen in der Öffentlichkeitsarbeit und Interessenvertretung im Jahr 2014 geht die Deutsche Rheuma-Liga Berlin e.V. mit viel Selbstvertrauen in das Jubiläumsjahr 2015. Die Selbsthilfeorganisation wird 40 Jahre alt, und das Jubiläumsmotiv wird innerhalb der etablierten wiederkehrenden Veranstaltungsformate eine wichtige Rolle spielen. Damit einhergehend erhofft sich die Deutsche Rheuma-Liga Berlin e.V. einen wichtigen Impuls für die öffentliche Wahrnehmung. Gerade die Themen Unterversorgung rheumakrankender Menschen und Erhalt von Bewegungsbädern sollen vermehrt in den Fokus rücken. Besonders der Beginn des Bauvorhabens „Generationenbad“, für das im Dezember 2014 wichtige Mittel bewilligt wurden, soll medial begleitet werden. Auch sollen die bestehenden Veranstaltungsformate weitergeführt und neue Angebote am Therapie-, Beratungs- und Selbsthilfезentrum in Tempelhof-Schöneberg etabliert werden, beispielsweise in der Begegnungshalle. Überdies soll die Internetseite in Kooperation mit einem Dienstleister verbessert werden. So wird sich die Deutsche Rheuma-Liga Berlin sich weiterhin als starker Partner für rheumakranke Menschen einsetzen, ganz nach ihrem Motto: „Hilfe zur Selbsthilfe – wir bewegen mehr!“



## Mitgliederbetreuung - Kurse

Im Jahr 2014 setzte sich der Bereich Mitgliederbetreuung zwei Ziele: die Gewinnung neuer Mitglieder, möglichst monatlich etwa 100 Personen sowie die Steigerung der Mitgliederstreue. Hierzu wurde die Arbeitsgruppe (AG) „Mitgliederwerbung“ ins Leben gerufen, in der ehren- und hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aktiv sind. Die AG soll unter anderem durch Mitgliederbefragungen herausfinden, welche Kriterien zu einer langfristigen Bindung von Mitgliedern an den Verein führen. Im Ergebnis konnten im Berichtsjahr 988 Neu-Mitglieder gewonnen werden, jedoch hatte die Deutsche Rheuma-Liga Berlin e.V. auch 1.045 Austritte zu verzeichnen.

### Kursstatistik 2014

Durch den jahrelangen Einsatz der Bürgerinitiative „Pro Bewegungsbad“ und die Einrichtung einer Betreibergemeinschaft konnte im Oktober das Bewegungsbad im Vivantes Klinikum Neukölln wieder eröffnet werden. Auch erhielt die Deutsche Rheuma-Liga Berlin e.V. Nutzungszeiten im Charlottenburger Hotel Mondial und im Stadtbad Lankwitz. Insgesamt konnten 460 neue Kursplätze geschaffen werden:

Leider haben im Berichtsjahr einige Einrichtungen geschlossen: Ende März lief der Nutzungsvertrag mit „Vitaworxx“ in Lichterfelde aus. Im „Aquaphine“ in Pankow reduzierte der Betreiber sukzessive die Nutzungszeiten, seit Ende Dezember schließlich ist gar keine Nutzung mehr möglich. Auch schloss Ende November die „Xenia“ Gesundheits- und Fitness GmbH in Hellersdorf. Im Dezember stellten das DRK Mariendorf und das Bewegungsbad in Marienfelde den Betrieb ein. Problematisch ist, dass die Deutsche Rheuma-Liga Berlin e.V. aufgrund des negativen Verhaltens einzelner Kursteilnehmer in manchen

Einrichtungen keine Nutzungszeiten mehr erhält. Insgesamt sind in diesem Jahr 799 Kursplätze verloren gegangen.

### Telefonstatistik 2014

In 2014 wurden 15.218 Telefonate geführt und 2.795 Besucher gezählt.

Die Anzahl der Altkundenanrufe liegt bei 94%, die der Neukunden bei 6%.

Ein wichtiges Ziel des Bereiches Mitgliederbetreuung war es, die telefonische und persönliche Erreichbarkeit weiter zu verbessern. Dieses Ziel konnte nur teilweise erreicht werden, da unsere Bemühungen um ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter noch nicht dazu geführt haben, dass die eingerichteten Arbeitsplätze regelmäßig besetzt werden. Zwar wird der Bereich seit mehreren Jahren durch den ehrenamtlichen Mitarbeiter Herrn Wagner unterstützt, dem wir für sein Engagement ganz herzlich danken. Jedoch sind wir darum bemüht, zusätzliche Ehrenamtliche zu gewinnen. Nur mit Unterstützung von Ehrenamtlichen wird es auf Dauer möglich sein, den gestiegenen Ansprüchen und Erwartungen der Mitglieder und Kursteilnehmer gerecht zu werden.

### Ausblick für 2015

Auch 2015 zielt der Bereich Mitgliederbetreuung darauf ab, die telefonische und persönliche Erreichbarkeit zu verbessern. Hierbei sollen die bezirklichen Treffpunkte der Deutschen Rheuma-Liga Berlin e.V. intensiver als bisher als erste Anlaufstellen für Interessenten genutzt werden. Überdies sollen weitere Einrichtungen gewonnen werden, die uns Nutzungszeiten in Bewegungsbädern einräumen, damit wir weiterhin Funktionstraining wohnortnah anbieten können. Gerade auch die Hinweise von Mitgliedern und Kursteilnehmern sind hier sehr wichtig, denn sie kennen sich in den unterschiedlichen Bezirken oft am besten aus.

## Soziale Beratung

Im Berichtsjahr konnte das Projekt „Wohnortnahe psychosoziale Beratung und Hilfe zur Selbsthilfe rheumakranker Menschen“ weiterhin erfolgreich umgesetzt werden. Das Projekt wird seit über 20 Jahren durch die Senatsverwaltung für Gesundheit und Soziales gefördert und beinhaltet unter anderem:

- die Beratung rheumakranker Menschen und deren Angehöriger in sechs bezirklichen Rheuma-Liga-Treffpunkten oder auch im häuslichen Umfeld. Auch in Bezirken ohne eigenen Rheuma-Liga-Treffpunkt bietet die Deutsche Rheuma-Liga Berlin e.V. Soziale Beratung an;
- die Beratung rheumakranker Menschen und Angehöriger in rheumatologischen Schwerpunktpraxen und -ambulanzen parallel zur Arztprechstunde;
- den Einsatz geschulter „Rheuma-Praxis-Engel“, die im Wartebereich kooperierender Praxen und Ambulanzen den Patienten eine Orientierung zu Fragen der Selbsthilfe geben.
- die Schulung Ehrenamtlicher als „Experten aus Betroffenheit“, die in der Ausbildung von Studenten an der Charité mitwirken.

In vielen Einsatzfeldern helfen ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, rheumakranke Menschen im Umgang mit ihrer Krankheit zu unterstützen und ihre Interessen zu vertreten. Die Ehrenamtlichen werden durch Schulungen und Hospitationen auf ihre Aufgaben vorbereitet und in die Teams der hauptamtlichen Mitarbeiter integriert.

### Rheuma-Liga-Treffpunkte und Kooperationen

Ende 2014 gab es personelle Veränderungen bei den zuständigen Ärzten in der Charité und somit neue Ansprechpartner. Weiterhin ist eine gute Zusammenarbeit mit der Rheumatologie unter der Leitung von Professor Dr. Burmester gewährleistet, wobei folgende Punkte hervorzuheben sind:



- ▶ die Soziale Beratung und die Selbsthilfegruppenarbeit wird kontinuierlich fortgeführt;
- ▶ die Veranstaltungsreihe „Arzt-Patienten-Gespräche“ findet weiterhin im Deutschen Rheuma-Forschungszentrum (DRFZ) statt und erfreut sich zunehmend großer Resonanz;
- ▶ Studierende der Medizin werden von Ehrenamtlichen „Experten aus Betroffenheit“ praktisch geschult;
- ▶ zum Welt-Rheuma-Tag fand im DRFZ die diesjährige Veranstaltung unter anderem mit einem Schwerpunkt Gelenkschutz statt;
- ▶ eine Projektärztekonzferenz zur Versorgung rheumakranker Menschen in Berlin fand statt.

Leider wurde im Berichtsjahr im Helios-Klinikum Buch aufgrund fehlender finanzieller Ressourcen das Beratungsangebot für rheumakranke Kinder, Jugendlicher und deren Angehörige reduziert auf nur noch eine monatliche Sprechstunde. Im Vivantes Klinikum Friedrichshain konnte erfreulicherweise eine neue Kooperation mit Prof. Dr. med. Hermann Girschick begonnen werden.

Im Rheuma-Liga-Treffpunkt Charlottenburg-Wilmersdorf wurde auch 2014 wieder eine Veranstaltungsreihe angeboten. In den Rheuma-Liga-Treffpunkten in Tempelhof-Schöneberg, Steglitz-Zehlendorf und Mitte wurde die ehrenamtliche Rechts- und Rentenberatung rege frequentiert, wie auch die Veranstaltungsreihe „Rheumatage Tempelhof“.

Darüber hinaus nahm der Bereich Soziale Beratung teil an verschiedenen bezirklichen Veranstaltungen.

### Beratung und Ehrenamt

Insgesamt wurden 1.453 persönliche Beratungsgespräche, 1.784 Beratungen am Telefon sowie 55 Onlineberatungen durch die Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter geführt. Die inhaltlichen Schwerpunkte waren Fragestellungen zu den Themen Schwerbehinderten-Recht, Medizi-

nische Rehabilitation, Erwerbsminderungsrente, Selbsthilfegruppen, Finanzielle Hilfen, Teilhabe am Arbeitsleben sowie Pflegeversicherung. Die Ratsuchenden erhielten Unterstützung bei der Krankheitsbewältigung, bei komplexen Problemlagen wurden individuelle Lösungsansätze erarbeitet. In ausgewählten Fällen wurde die Methodik „Case Management“ angewandt.

Für eine erleichterte und qualitativ verbesserte Leistungserfassung sind Planungs- und Einrichtungsphase einer Datenbank abgeschlossen worden, diese kann ab dem 1.1.15 in Betrieb genommen werden. Der Bereich Soziale Beratung erarbeitet hier mit externer Unterstützung die erforderlichen Grundlagen. Auch die statistische Erfassung der ehrenamtlichen Arbeit soll stärkere Berücksichtigung finden.

Wichtige Informationen wurden im Herbst durch einen Fragebogen erhoben, der an rund 300 ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verschickt wurde. Ziel ist die Aktualisierung von Daten und die Erfassung von Informationen über die Qualität und Zufriedenheit mit der ehrenamtlichen Arbeit. Die Auswertung und Berichterstattung der Ergebnisse wird 2015 erfolgen.

Mit der Unterstützung von Ehrenamtlichen konnte die Deutsche Rheuma-Liga Berlin e.V. die Arbeit ihrer Besuchsdienste weiter ausbauen. Damit helfen die Aktiven den Betroffenen aus der sozialen Isolation und unterstützen bei der Alltagsbewältigung.

Auch hält die Deutsche Rheuma-Liga Berlin e.V. Rheuma-Liga-Busse vor. Dank des Engagements ehrenamtlicher Busfahrer konnten die Selbsthilfegruppen wieder organisierte Fahrten zur Verbesserung der Alltags- und Krankheitsbewältigung unternehmen. Diese inspirierenden Fahrten stärken die Selbsthilfe rheumakranker Menschen und kräftigten den Gruppenzusammenhalt.

Ein weiteres Projekt wurde von der Landesfreiwilligenagentur Berlin e.V. in Kooperation mit dem Landesnetzwerk

Bürgerengagement Berlin durchgeführt: „Instrumenten der Anerkennung im bürgerschaftlichen Engagement unter besonderer Berücksichtigung der gesellschaftlichen Vielfalt“. Hieran beteiligte sich die Deutsche Rheuma-Liga Berlin e.V. Die Veröffentlichung der Ergebnisse wird 2015 erfolgen.

### Selbsthilfegruppen

2014 wurde eine neue Fibromyalgie-Gruppe gegründet. Die Selbsthilfegruppen der Deutschen Rheuma-Liga Berlin e.V. sind für viele rheumakranke Menschen sehr wichtig, kann man in ihnen doch Erfahrungen austauschen und sich gegenseitig stärken.

Sein 10-jähriges Jubiläum feierte der „Stammtisch für jüngere und junggebliebene Rheumakranke“. Monatlich betreuen fünf ehrenamtliche Stammtisch-Patinnen und ein -Pate eigenverantwortlich die Treffen. Interessenten können den Stammtisch ohne vorherige Anmeldung besuchen und Kontakte knüpfen.

Rund 60 Aktive aus den Selbsthilfegruppen der Deutschen Rheuma-Liga Berlin e.V. nahmen am Selbsthilfe-Festival auf dem Tempelhofer Feld teil. Zudem führte die Deutsche Rheuma-Liga Berlin e.V. zwei Regionalsprecher-Treffen durch sowie ein Jahrestreffen der Selbsthilfe zu den Themen Ehrenamt und Veranstaltungsunterstützung durch. Auch beteiligten sich Rheuma-Liga-Selbsthilfegruppen an der Patientenbefragung zum Thema Heilmittel der Patientenvertretung im Gemeinsamen Bundesausschuss (G-BA).





Diese Collage zeigt die Vielfalt des ehrenamtlichen Engagements in der Rheuma-Liga Berlin.



Erika Schmidt und Horst Schmidt beraten ehrenamtlich im Rheuma-Liga-Treffpunkt Neukölln.

### Arbeitsgruppen (AG)

Die AG Soziales traf sich viermal und setzte sich mit sozialpolitischen Fragestellungen, insbesondere den Problemen Bäckerschließungen und rheumatologische Unterversorgung in Berlin auseinander. Sie unterstützte eine Unterschriftenaktion gegen Rheumatologen-Mangel. Die Deutsche Rheuma-Liga Berlin e.V. sammelte fast 4000 Unterschriften, die Anfang November übergeben wurden an Karin Stötzner, Patientenbeauftragte des Landes Berlin.

Die AG Ehrenamt beschäftigte sich in ihren Treffen mit der Anerkennungskultur der Rheuma-Liga und bereitete einen Fragebogen vor. Auch plante sie den Neujahrsempfang für Ehrenamtliche für 2015.

### Ausblick für 2015

Die Deutsche Rheuma-Liga Berlin e.V. setzt sich dafür ein, die bezirklichen Treffpunkte und Standorte attraktiver und gefragter zu gestalten, um noch mehr rheumakranke Menschen und deren Angehörige wohnortnah zu erreichen. Dazu soll insbesondere die Kooperation mit Ärzten und Kliniken vertieft und ausgebaut werden.

Weitere Ziele sind die Gewinnung von neuen ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, insbesondere durch die noch besseren Informationen über die konkreten Einsatzmöglichkeiten für rheumakranke Menschen.

### Freiwilligenarbeit

Über 300 Ehrenamtliche haben sich im Berichtsjahr für die Deutsche Rheuma-Liga Berlin e.V. engagiert. Zu ihrer Unterstützung führte die Selbsthilfeorganisation ein umfangreiches Fortbildungsprogramm durch.

Ehrenamtliches Engagement findet in der Deutschen Rheuma-Liga Berlin e.V. in folgenden Aufgabenfeldern statt:

- 55 Selbsthilfegruppensprecherinnen und -sprecher mit einem durchschnittlichen Einsatz von 10 Stunden im Monat, die fast 1.000 rheumakranke Menschen erreichen;
- 190 Sprecherinnen und Sprecher unserer 724 wöchentlichen Gruppengymnastikkurse in Berlin mit einem durchschnittlichen Einsatz von mindestens 10 Stunden im Monat, die über 6.000 rheumakranke Menschen in unserer Stadt erreichen;
- 70 Helferinnen und Helfer bei unseren über 60 Veranstaltungen im Jahr mit einem durchschnittlichen Einsatz von mindestens 5 Stunden im Monat, mit denen wir über 3.000 rheumakranke Menschen in unserer Stadt erreichen;
- rund 30 ehrenamtliche Betreuerinnen und Betreuer, die pflegebedürftige Menschen in unserem Besuchsdienst regelmäßig aufsuchen oder rheumakranke Kinder und Jugendliche begleiten und deren Familien entlasten mit einem durchschnittlichen Einsatz von mindestens 8 Stunden im Monat;
- 22 Bürohelferinnen und Bürohelfer mit einem durchschnittlichen Einsatz von mindestens 10 Stunden im Monat, die mit dazu beitragen, dass bei über 30.000 Kontakten mit rheumakranken Menschen in unserer Stadt im letzten Jahr Informationsmaterialien oder andere Unterlagen zusammengestellt, sortiert, kopiert, verschickt und abgelegt werden konnten;
- 16 ehrenamtliche Busfahrerinnen und -fahrer. Sie unternehmen regelmäßige Ausflüge mit Selbsthilfegruppen. Die inspirierenden Fahrten stärken die rheumakranken Menschen und kräftigen den Gruppenzusammenhalt;
- 6 Vertreterinnen und Vertreter in über 30 Ausschüssen zur Interessenvertretung in unserer Stadt mit einem Einsatz von mindestens 10 Stunden im Monat, in denen wir uns gemeinsam für die Integration und Teilhabe von über 150.000 rheumakranken Menschen in unserer Stadt einsetzen;
- 11 geschulte Rheuma-Praxis-Engel, davon 2 aktive mit einem durchschnittlichen Einsatz von mindestens 15 Stunden im Monat, die in Arztpraxen und Ambulanzen dafür sorgen, dass Rheumapatienten frühzeitig über Selbsthilfeangebote informiert werden;
- 3 ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die im Eltern-Kind-Café im Helios-Klinikum Buch mindestens 12 Stunden im Monat dafür sorgen, dass Eltern stationär untergebrachter Kinder und Jugendlicher sich in gemütlicher Atmosphäre informieren können und zeitgleich für die Kinder verschiedene Beschäftigungsmöglichkeiten zur Verfügung stellen;
- 3 ehrenamtliche Beraterinnen und Berater informieren mit einem Einsatz von mindestens 10 Stunden monatlich im Rheuma-Liga-Treffpunkt Neukölln, Pankow und wohnortnah über die Angebote der Deutschen Rheuma-Liga Berlin;
- 7 ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unterstützten die Mitgliederbetreuung am Telefon mit einem Einsatz von mindestens 10 Stunden im Monat und sorgen dafür, dass rheumakranken Menschen ein persönlicher Ansprechpartner für ihre Anliegen zu Verfügung steht;
- ein ehrenamtlicher Hausmeister, der mindestens 6 Stunden im Monat im Rheuma-Liga-Treffpunkt Steglitz-Zehlendorf nach dem Rechten sieht und dafür sorgt, dass Schäden repariert werden können;
- sowie unsere 11 Vorstandsmitglieder, die sich nicht nur in ihrem Amt mit mindestens 20 Stunden im Monat, sondern auch über dieses Amt hinaus für rheumakranke Menschen in unserer Stadt einsetzen!



Engagiert für rheumakranke Kinder und Jugendliche: Jungstudierende des Julius-Stern-Instituts.



Im Hotel Mondial konnten neue Kurse für rheumakranke Kinder und Jugendliche eingerichtet werden.

## Rheuma bei Kindern und Jugendlichen

### Soziale Beratung

2014 wurden sowohl im Sozialpädiatrischen Zentrum (SPZ) Charité Campus Virchow als auch an der Kinderklinik des Helios-Klinikums Buch Sprechstunden der Deutschen Rheuma-Liga Berlin e. V. angeboten. Auch gibt es im Helios-Klinikum ein Eltern-Kind-Café, das von Rheuma-Liga-Ehrenamtlichen unterstützt wird. Hier können sich Familien mit rheumakranken Kindern beraten lassen, während die Kinder betreut werden und spielen oder basteln können. Überdies wird die Deutsche Rheuma-Liga Berlin e.V. voraussichtlich ab April 2015 einen ehrenamtlichen Begleitdienst für rheumakranke Kinder und Jugendliche anbieten. Der Begleitdienst wird durch eine hauptamtliche Kraft koordiniert werden. Zum Jahresende ist ein hierzu gestellter konzeptionell weiterentwickelter Antrag durch die Aktion Mensch bewilligt worden.

Die Beratung fand telefonisch und persönlich statt, zum Beispiel zu den Themen schulische Hilfen und Nachteilsausgleiche, Schwerbehinderung, medizinische Rehabilitation, Teilhabe am Arbeitsleben sowie Hilfen zur Ausbildung. Auch fanden Besprechungen mit dem SPZ, dem Helios-Klinikum Buch und dem kinderrheumatologischen Zentrum im Vivantes Klinikum Friedrichshain statt, bei denen auch auf die Soziale Beratung der Deutschen Rheuma-Liga Berlin e.V. hingewiesen wurde.

### Aktivitäten des Elternkreises

2014 wurden zwei Wochenendseminare des Elternkreises durchgeführt zu Themen der Krankheits- und Alltagsbewältigung. Zudem hat Angelika Kapp, Landeselternsprecherin und Vorstandsmitglied, regelmäßige Treffen im Elternkreis organisiert.

### Öffentlichkeitsarbeit

Öffentliche Aufmerksamkeit für die Situation rheumakranker Kinder und Jugendlicher weckte auch im Jahr 2014 wieder vor allem das Benefizkonzert des Julius-Stern-Instituts. Rund 1.200 Gäste besuchten die Veranstaltung im Konzertsaal der Universität der Künste Berlin. Auch wurden die Informationsbroschüren aktualisiert und Presseinformationen zum Leben mit einer rheumatischen Erkrankung im Kindesalter weitergegeben. In den Medien der Deutschen Rheuma-Liga Berlin e.V. wie Agil, Rundbrief und Internetseiten wurde regelmäßig auf die entsprechenden Angebote verwiesen. Überdies nahmen Aktive der Selbsthilfeorganisation an den maßgeblichen Veranstaltungen der kinderrheumatologischen Zentren teil und beteiligten sich daran.

### Kinderkurse und Ausflüge

Im Berichtsjahr wurden Rheuma-Liga-Busse zur Unterstützung der Arbeit mit rheumakranken Kindern und Jugendlichen eingesetzt. Dadurch wurde Betroffenen ermöglicht, sich – begleitet von Ehrenamtlichen – in kleineren Gruppen zum Reiten, Klettern, Schwimmen und anderen Aktivitäten inner- und außerhalb Berlins zu treffen. Im Charlottenburger Hotel „Mondial“ konnten ab September 2014 neue Warmwasser-Kurse für rheumakranke Kinder und Jugendliche eingerichtet werden.

Mit Unterstützung der „Young Lions“ konnte Ende 2014 ein Ausflug für rheumakranke Kinder und deren Geschwister durchgeführt werden: am 13. Dezember wurde das Theaterstück „Der kleine Prinz“ im Berliner Admiralspalast besucht. Insgesamt nahmen 11 Kinder und fünf Eltern teil. Für die rheumakranken Kinder bedeutet der Besuch der Theateraufführung eine Erschließung neuer Erfahrungen und Lebenswelten. Auch nahmen die Kinder und ihre Eltern an der Weihnachtsfeier der Deutschen Rheuma-Liga Berlin e.V. im Hotel InterContinental teil.

### Kinderbegleit-Projekt

»Hand in Hand«, das Betreuungs- und Begleitangebot für Familien mit rheumakranken Kindern, wurde auch im Jahr 2014 erfolgreich fortgeführt. Dieses Projekt wurde von der Deutschen Rheuma-Liga Berlin e.V. entwickelt und bis Oktober 2011 durch die Aktion Mensch gefördert. Im Berichtsjahr wurden sechs Familien betreut.

Im Rahmen von »Hand in Hand« werden rheumakranke und von Behinderung bedrohte beziehungsweise betroffene Kinder, Jugendliche und ihre Familien unterstützt. Sie erhalten Hilfe bei der Planung und Umsetzung von Freizeitaktivitäten, bei der Wahrnehmung von Arzt- und Therapeutenbesuchen, bei der Erledigung von Hausaufgaben sowie bei der Aufarbeitung von schulischen Defiziten. Überdies sollen die eingesetzten Ehrenamtlichen etwaige Geschwister mitbetreuen und durch ihr Engagement das gesamte Familiensystem entlasten.

### Ausblick für 2015

Die Deutsche Rheuma-Liga Berlin e.V. will auch 2015 wieder spezielle Angebote für rheumakranke Kinder, Jugendliche und deren Eltern zur Verfügung stellen. Die Selbsthilfeorganisation tritt hierbei mit einem neuen Modellprojekt für die Verbesserung der Situation rheumakranker Kinder und Jugendlicher ein. Zusätzlich wurden bereits 2014 Räumlichkeiten der Deutschen Rheuma-Liga Berlin e.V. für die besondere Nutzung von rheumakranken Kindern und deren Familien hergerichtet. Dieses Angebot wird durch den Kinderfonds der Allianz Stiftung gefördert und soll 2015 weiter ausgebaut werden.



Generationenbad - eine Vision wird Realität: am 3.12.14 wurden die nötigen Mittel durch die Stiftung Deutsche Klassenlotterie Berlin freigegeben!



Mitgliedschaft: rund 11.000 Mitglieder sind bereits in der Rheuma-Liga Berlin aktiv!

## Einnahmen und Ausgaben der Deutschen Rheuma-Liga Berlin in 2014 im Vergleich zu 2013

Die Mitglieder des Vereins tragen auch mit ihren Beiträgen und Teilnehmergebühren zur Finanzierung der Einnahmen bei, insbesondere unter Berücksichtigung der Mittel aus Spenden und Erbschaften. Wie in der Grafik „Einnahmen“ dargestellt, konnten im Jahr 2014 aufgrund der gleichgebliebenen Mitgliederanzahl in etwa die Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen wie im Jahr 2013 erzielt werden. Die Deutsche Rheuma-Liga Berlin e.V. wurde von einem Mitglied testamentarisch bedacht.

Die Ausgabenverteilung, siehe Grafik „Ausgaben“, hat sich zu 2013 nur geringfügig verändert. Jedoch sind die Ausgaben für die Therapiestätten insbesondere zur Durchführung des Funktionstrainings in warmem Wasser gestiegen aufgrund der höheren Energie- und Wasserpreise.

In der unteren Grafik auf Seite 13 werden die Positionen aufgeführt, die die Deutsche Rheuma-Liga Berlin e.V. ausschließlich mit den Mitgliedsbeiträgen finanziert. Ein Großteil der Mitgliedsbeiträge wird als Eigenmittel für Zuwendungen eingesetzt. Die Leistungen aus den Projekten, die über Zuwendungen finanziert werden, kommen allen Mitgliedern, aber auch allen rheumakranken Menschen zugute. Auch konnten die Angebote im Therapie-, Beratungs- und Selbsthilfezentrum der Deutschen Rheuma-Liga Berlin e.V. durch Anmietung einer „Begegnungshalle“ auf demselben Gelände erweitert werden. Die „Begegnungshalle“ wird für Veranstaltungen, zur Präsentation des Bauvorhabens Generationenbad sowie als Broschürenlager genutzt. Auch beteiligte sich die Deutsche Rheuma-Liga Berlin e.V. an der von

der Deutschen Rheuma-Liga Bundesverband initiierten Kampagne „Aktiv gegen Rheuma – ich bin dabei“. Hierzu wurden erfolgreiche Veranstaltungen angeboten, zum Beispiel zum „Welt-Rheuma-Tag“, ein „Arthrosetag“, ein „Tag des Ehrenamts“ sowie Beiträge zur „Langen Nacht der Wissenschaften“ und zum Rheumatologen-Kongress. Hierdurch erhöhten sich die anteiligen Kosten für die Organisation und Durchführung besonderer Veranstaltungen.

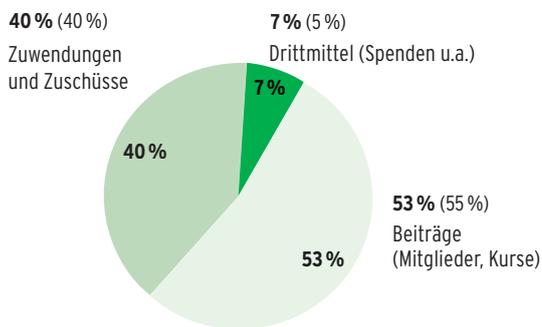
Nach Auflösung und Bildung von zweckgebundenen Rücklagen gemäß den gesetzlichen und steuerlichen Vorgaben decken sich somit auch im Jahr 2014 Einnahmen und Ausgaben. Für das Bauvorhaben „Generationenbad“ hat der Verein die nötigen zweckgebundenen Rücklagen gebildet, wenngleich es auch zukünftig erforderlich sein wird, für einen zügigen und erfolgreichen Start des Projektes weitere Mittel einzuwerben.

Somit geht die Deutsche Rheuma-Liga Berlin e.V. gestärkt in das Jahr 2014, auch unter Berücksichtigung der Auswirkungen der internationalen Finanz- und Wirtschaftskrisen und der sich daraus ergebenden Folgen in Deutschland und im Land Berlin, wie die Schuldenbremse. Es bedarf jedoch weiterer Anstrengungen, um dauerhaft die Arbeit für rheumakranke Menschen sicherzustellen. Die Deutsche Rheuma-Liga Berlin e.V. wird sich deshalb weiterhin um Förderer und Unterstützer bemühen, um die gestiegenen Aufgaben insbesondere in der Interessenvertretung noch aktiver als bisher wahrzunehmen.

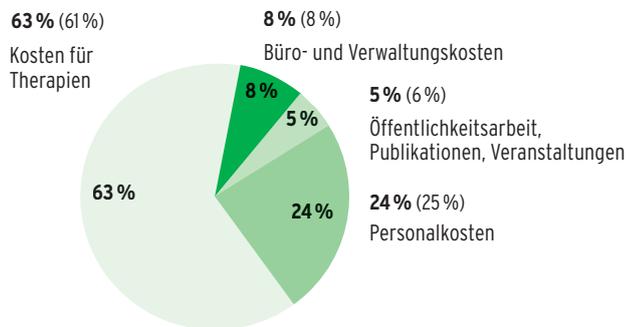


**Grafiken zu den Einnahmen und Ausgaben 2014 im Vergleich zu 2013** (Werte in Klammern)

**Einnahmen:**



**Ausgaben:**



**Was wird mit meinem Mitgliedsbeitrag finanziert?**

Viele Angebote der Rheuma-Liga werden durch Zuwendungen, Spenden, Teilnehmergebühren und Kostenerstattungen, also durch Zweit- und Drittmittel finanziert. Wir unterscheiden:

**D:** Bei einigen Angeboten sind Zweit- und Drittmittel nicht kostendeckend.

**M:** Diese Angebote werden ausschließlich durch Ihre Mitgliedsbeiträge finanziert.

Erläuterungen und weitergehende Informationen erfolgen auf der kommenden Mitgliederversammlung.

**31% (33%) D**

Eigenmittel für die Projekte der Rheuma-Liga: Beratung in den Beratungsstellen und Arztpraxen, Besuchsdienst, Seminare, spezielle Therapieangebote u.a. (Personal- und Sachkosten)

**11% (12%) M**

Mobil - das bunte Magazin unseres Bundesverbandes

**7% (7%) M**

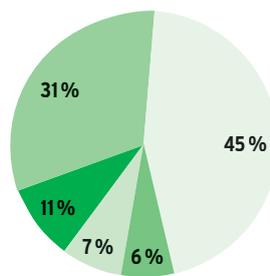
Beiträge an Dachverbände (DRLBV u.a.)

**45% (46%) D**

Organisation und Durchführung unserer besonderen Veranstaltungen (Mitgliederversammlung, Ausflüge, Sommerfest, Weihnachtsfeier, Extrakurse) sowie die anteiligen Personalkosten für die Bereitstellung dieser Angebote

**6% (2%) M**

Agil - unser Berliner Mitglieder magazin mit den Kontaktadressen und dem umfangreichen Kursprogramm





Selbsthilfegruppe für Türkische Frauen.



Weltklänge: Internationale Musiker konzertieren zum „Europäischen Protesttag“.



## Die Arbeit mit unseren Kooperationspartnern

### Ein herzliches Dankeschön!

Die Deutsche Rheuma-Liga Berlin e.V. kann dank der Zuwendungen wichtige Projekte für die Beratung und Betreuung rheumakranker Menschen anbieten.

### 1. Förderung der psychosozialen Beratung

Die Senatsverwaltung für Gesundheit und Soziales hat auch im Jahr 2014 die Projekte »Psychosoziale wohnortnahe Beratung, Aufbau und Begleitung von Selbsthilfegruppen sowie Unterstützungsangebote für hilfebedürftige rheumakranke Menschen« und »Koordination unseres Besuchsdienst für schwerströmakranke Menschen« gefördert. Dank dieser Förderung konnten im Berichtsjahr wieder zahlreiche Beratungen durchgeführt werden. Auch wurde die Kooperation mit vielen Arztpraxen intensiviert, in denen wir einen Großteil der Beratungen durchgeführt haben.

### 2. Förderung der Rehabilitation

Die Deutsche Rentenversicherung Berlin-Brandenburg förderte die Rehabilitation rheumakranker Menschen zum Erhalt ihrer Arbeits- und Erwerbsfähigkeit beziehungsweise zur Vermeidung von Frühberentung. Dank dieser Förderung konnten etliche Menschen im erwerbsfähigen Alter beraten oder in wohnortnahe zur Rehabilitation ergänzende Angebote vermittelt werden. Auch erhielt die Deutsche Rheuma-Liga Berlin e.V. von der Deutschen Rentenversicherung Bund einen Anteil der bundesweiten Mittel für das Projekt »Informierter Patient: Mobile Beratung Rheumakranker – Förderung von Rehabilitation und Selbsthilfe«. Dank dieser Förderung konnten Einzelprojekte durchgeführt werden.

### 3. Förderung der Selbsthilfe

Im Rahmen der Selbsthilfeförderung hat die Deutsche Rheuma-Liga Berlin e.V. im Jahr 2014 Mittel für 48 Selbsthilfegruppen erhalten. Auch in diesem Jahr konnten nur mit zusätzlichen Mitteln der GKV Gemeinschaftsförderung Selbsthilfe im Land Berlin auch tatsächlich die Aufwandspa-



LEBEN IN BEWEGUNG

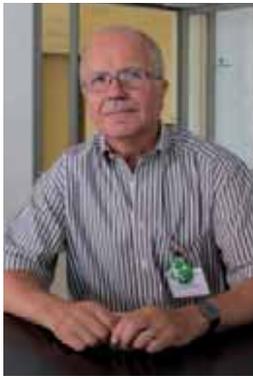


Landesvereinigung **Selbsthilfe** Berlin e.V.





Rheuma-Liga-Treffpunkt Pankow:  
Ehrenamtliche Beratung durch Frank Petzsch.



„Aktiv gegen Rheumaschmerz“: am Welt-Rheuma-Tag informierte die Rheuma-Liga Berlin zum Thema „Gelenkschutz“.



Malgruppe der Rheuma-Liga Berlin: Ausstellung im Rheuma-Liga-Treffpunkt Neukölln.

schalen für die Gruppensprecher und die Raumnutzungskosten der Gruppen gedeckt werden. Auch wurden Projekte der Selbsthilfegruppen, wie zum Beispiel die Einladung eines Referenten, durch die Krankenkassen AOK Nordost, BKK VBU, Barmer GEK, DAK, Knappschaft Bahn-See, Pronova BKK und BKK der Bahn gefördert. Auch die Deutsche Rheuma-Liga Berlin e.V. wurde mit einer Pauschalsumme unterstützt, die sie vorrangig für die Informationsmaterialien für ihre Mitglieder eingesetzt hat.

Darüber hinaus wurden folgende Projekte von den Krankenkassen gefördert:

- ▶ AOK Nordost – Die Gesundheitskasse: „Ausbau der Selbsthilfeangebote für rheumakranke Kinder und Jugendlichen“ und „Wochenendseminar für Eltern und ihre rheumakranken Kinder und Jugendlichen“
- ▶ Barmer GEK: Veranstaltungsreihe „Hilfe zur Selbsthilfe“ der Deutschen Rheuma-Liga Berlin e.V.
- ▶ IKK Brandenburg Berlin: „Experten aus Betroffenheit – geschulte Patienten als Partner in der Ärzteaus- und -fortbildung“ 2014
- ▶ DAK Landesgeschäftsstelle Berlin: Förderung der Vernetzung von Selbsthilfe

und Einsatzmöglichkeiten ehrenamtlicher Mitarbeiter sowie Teilhabe am Gesellschaftlichen Leben von Selbsthilfegruppenmitgliedern

- ▶ Techniker Krankenkasse Landesvertretung Berlin und Brandenburg: »Aktiv gegen Rheuma – ich bin dabei!« 2014 – Veranstaltungsreihe zur Prävention rheumatischer Erkrankungen und von Nachfolgeerkrankungen
- ▶ KKH: Öffentlichkeitsarbeit für den 6. Arthrose-Tag sowie Onlineinformationen
- ▶ BKK Landesverband Mitte und BKK Bundesverband: Ausbau der Begegnungshalle zum Zentrum für Selbsthilfegruppen
- ▶ Knappschaft im Rahmen der GKV-Gemeinschaftsförderung Selbsthilfe im Land Berlin: Zielgerichtete Ansprache rheumakranker Menschen

Zu jedem einzelnen Projekt liegt ein Sachbericht vor.

#### 4. Interessenvertretung

Erneut wurde im Berichtsjahr durch Aktion Mensch zwei Projekte gefördert: „Europäischer Protesttag“ (Unterstützung der Fachveranstaltung „Förderaktion – Noch viel mehr vor“) und „Begegnung der Kulturen – Aktionsprogramm für Gesundheit,

Musik, Kunst und Bewegung“ (Förderaktion zum 50jährigen Jubiläum der Aktion Mensch).

#### 5. Sonstige Förderungen

Die Glücksspirale stellte Mittel zur Verfügung für das Seminar zum Thema „Fortbildung für ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter 2014“. Zwei Projekte förderte der DPW: „Ehrenamtlicher Besuchsdienst zur Teilhabe schwerst mobiler rheumakranker Menschen in unserer Gesellschaft“ und „Qualifizierung im Ehrenamt mit Schwerpunkt Gesundheitsförderung“. Das Bezirksamt Neukölln unterstützte die Wiedereröffnung des Bewegungsbades im Vivantes Klinikum Neukölln.

Förderung durch die Kooperation mit Unternehmen und Verbänden:

Die Deutsche Rheuma-Liga bedankt sich für die Unterstützung unserer zahlreichen Veranstaltungen und Angebote für Patienten bei folgenden Unternehmen: Johnson & Johnson Medical GmbH, MSD Sharp & Dohme GmbH, AstraZeneca GmbH, Westkreuz-Druckerei sowie Allianz Versicherungs-AG. Die Einnahmen aus Sponsoring-Verträgen lagen unter einem Prozent der Gesamteinnahmen der Deutschen Rheuma-Liga Berlin e.V. im Jahr 2014.



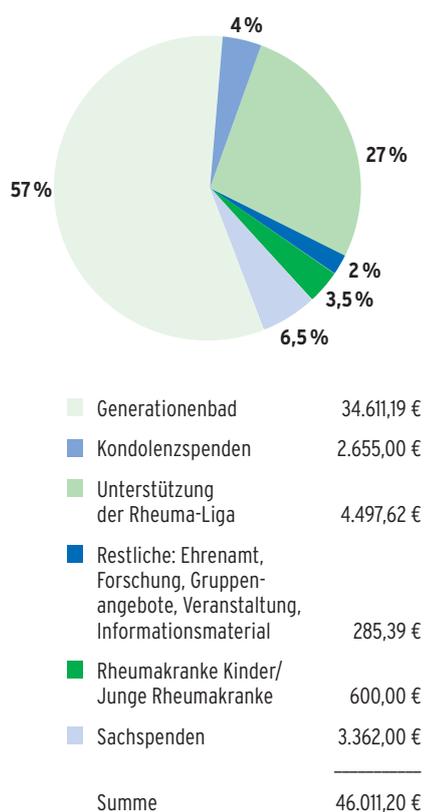


Gemeinsam für das Generationenbad: Mit Ihren Spenden können Sie unser Bauvorhaben unterstützen!



Hier noch Modell, bald schon Realität: Detlef Schmidt, Vizepräsident der Deutschen Rheuma-Liga Berlin e.V., präsentiert das Generationenbad.

## Übersicht der Spendeneinnahmen 2014



Generationenbad	34.611,19 €
Kondolenzspenden	2.655,00 €
Unterstützung der Rheuma-Liga	4.497,62 €
Restliche: Ehrenamt, Forschung, Gruppenangebote, Veranstaltung, Informationsmaterial	285,39 €
Rheumakranke Kinder/Junge Rheumakranke	600,00 €
Sachspenden	3.362,00 €
<b>Summe</b>	<b>46.011,20 €</b>

## Spenden und Vermächnisse

Herzlichen Dank allen Spenderinnen und Spendern! Mit Ihrer Unterstützung haben Sie ein großes Herz bewiesen. Die Spenden-Einnahmen der Deutschen Rheuma-Liga Berlin e.V. für das Jahr 2014 betragen 46.011,20 €. Davon sind 42.649,20 € Geld- und 3.362 € Sachspenden.

Großspender beziehungsweise potenzielle Erblasser haben auch 2014 erneut die Arbeit der Deutschen Rheuma-Liga Berlin e.V. unterstützt:

- 57 Erstspenderinnen und -spender;
- 3 Firmenspenden;
- 18 Dauerspender mit einer Gesamtsumme von über 1.500 €;
- 6 Spender mit monatlichem Bankeinzug;
- 1.226 Fördermitglieder

Die Deutsche Rheuma-Liga Berlin e.V. widmete sich im Berichtsjahr intensiv der Einwerbung von Spendenmitteln. Die Resonanz vieler Mitglieder und Erstspender auf die Spendenaufrufe ist sehr erfreulich. Ihre Spendenbeträge werden ausschließlich für den angegebenen Zweck verwendet.

Besonders dankt die Deutsche Rheuma-Liga Berlin e.V. ihrer Schirmherrin Monika Diepgen, die im Jahr 2014 die Aufgaben der Rheuma-Liga wieder engagiert unterstützt hat!

Großzügige und umfangreiche Unterstützung erhielt die Deutsche Rheuma-Liga Berlin e.V. durch viele Spender beim Benefizkonzert des Julius-Stern-Instituts am 1.3.14. Das hochklassige Konzert erlöste 16.777,23 € zugunsten rheumakranker Kinder und Jugendlicher, speziell für das »Generationenbad«.

Frau Prof. Wagner-Dix, Botschafterin der Deutschen Rheuma-Liga Berlin e.V. und Initiatorin der Benefizkonzerte, hat sich auch im Jahr 2014 in Verbindung mit dem Lions-Club Bona Facta für die Unterstützung rheumakranker Kinder und Jugendlicher in besonderer Weise eingesetzt. Ihr und der jetzigen Leiterin des Julius-Stern-Instituts, Frau Prof. Anita Rennert, dankt die Deutsche Rheuma-Liga Berlin e.V., dass die wunderbare Tradition der Benefizkonzerte weiter fortgesetzt wird.

Erneut veranstaltete die Deutsche Rheuma-Liga Berlin e.V. eine Weihnachtsgala am 6.12.14 und konnte rund 600 Gäste begrüßen. Dieser festliche vorweihnachtliche Nachmittag wird für viele Mitglieder und Freunde der Deutschen Rheuma-Liga Berlin e.V. in besonderer Erinnerung bleiben. Die Selbsthilfeorganisation erhielt in diesem Jahr 100 Sachspenden für Ehrenamtliche im Wert von 3.362 €.



Anita Rennert, Leiterin des Julius-Stern-Instituts, organisierte auch 2014 wieder ein wundervolles Benefizkonzert im Konzertsaal der UdK Berlin.



Benefizkonzert: Mit einem Blumenstrauß bedankte sich die Rheuma-Liga Berlin bei Peter Freiberger für seine Unterstützung.

### Außerdem wurden Spenden eingesetzt für:

- ▶ Fortschritte in der Rheumaforschung: Die Stiftung Wolfgang Schulze unterstützt die Forschung auf dem Gebiet entzündlicher und autoimmuner rheumatologischer Erkrankungen finanziell. Die Deutsche Rheuma-Liga Berlin e.V. verwaltet die Stiftung, die Preise für herausragende Forschungsarbeiten vergibt, und sofern die Mittel der Stiftung es zulassen, auch juristische Personen des öffentlichen Rechts oder andere steuerbegünstigte Körperschaften bei der Durchführung von Forschungsprojekten unterstützen kann. Wolfgang Schulze war selbst an Rheuma erkrankt und hinterließ der Stiftung sein gesamtes Vermögen.
- ▶ Die Unterstützung bei der Einrichtung von Rheuma-Liga-Treffpunkten zur Verbesserung der wohnortnahen Versorgung rheumakrankter Menschen.

### Spenden für rheumakranke Kinder und Jugendliche wurden eingesetzt für:

- ▶ die Beratung und Betreuung rheumakrankter Kinder und deren Familien;
- ▶ spezielle Bewegungs- und Gruppenangebote für Kinder und Jugendliche;
- ▶ die Gestaltung von individuell auf diese Bedürfnisse ausgerichtete Seminare und Fortbildungen;
- ▶ die Unterstützung des Elternkreises rheumakrankter Kinder und Jugendlicher.

## Vermächtnisse

Im Jahr 2014 erhielt die Deutsche Rheuma-Liga Berlin e.V. eine Erbschaft eines verstorbenen Mitglieds in Höhe von über 110.000 €. Die Erbschaft wird, wie von der Erblasserin gewünscht, für vier Zwecke verwendet: das Therapiezentrum, das Kinder-Begleitprojekt, für Kälte- und Infrarotkabinen und den Forschungspreis der Stiftung Wolfgang Schulze.

Die Deutsche Rheuma-Liga Berlin e.V. bemüht sich, dass ihre Arbeit auch in den nächsten Generationen gesichert weiterverfolgt werden kann. Sie möchte ein kompetenter Ansprechpartner sein und über die Möglichkeiten sowie die juristischen Aspekte der Nachlassregelung informieren. Mit der Broschüre „In gute Hände: Verantwortungsvoll vererben – den eigenen Nachlass regeln“, erläutert sie die wichtigsten Regelungen im Umgang mit Testament und Vererben. Eine Kondolenzspende unterstützt diesen Zukunftsgedanken und zeigt die Wertschätzung für rheumakranke Menschen.



Bildreihe unten v.l.n.r.:

Benefizkonzert: Jungstudierende sammeln Spenden in Geigenkästen.

Internationale Künstler, wie Giuditta Nardini von der Mailänder Scala, spielten bei mehreren Konzerten für das Generationenbad.



Mitgliederversammlung I: Dr. Sörensen überreichte den Jubilaren jeweils eine Urkunde und Rose als Anerkennung für 35-jährige Mitgliedschaft.

**Wir behalten unsere verstorbenen Mitglieder in stiller Erinnerung. Von den folgenden Mitgliedern mussten wir im Jahr 2014 für immer Abschied nehmen:**

Balschun	Anne	Hobert	Theresia	Raunhardt	Lieselotte
Bartelt	Eva	Höck	Tanja	Rentsch	Johanna
Becker	Sigrid	Hohenstein	Barbara	Röper	Bärbel
Beil	Ada	Homuth	Christine	Roscher	Gisela
Boese	Käthe	Hüpenbecker	Detlef	Rosenberger	Brigitte
Bogumil	Ursula	Illner	Ilse	Rösler	Elisabeth
Büchner	Werner	Jankwitz	Gisela	Schann	Elzbieta
Burkert	Martha	Jape	Renate	Scharfe	Elke
Datow	Christel	Krause-Dönitz	Gisela	Scheef	Heide
Degebrod	Susanne	Krause	Kurt	Scheel	Christine
Dhen	Walter	Laboch	Wolfgang	Schenker	Johanna
Dreke	Detlef	Lehmann	Evelin	Schirmann	Klara
Ehmke	Hannelore	Lehmann	Renate	Schmidt	Anneliese
Engelmann	Dr. Margot	Lichy	Mirjam	Schmidt	Hildegard
Eudner	Margot	Lindemann	Marianne	Schulz	Manfred
Fiß	Gisela	Lissak	Bernd	Schütz	Manfred
Freimann	Peter	Ljevar	Slobodanka	Smuda	Annelies
Gebhardt	Edith	Loy	Eva	Soldat	Renate
Geissler	Ursula	Lütjen	Ilse	Sommer	Elke
Gerstenberg	Jürgen	Martin	Monika	Spiesbach	Hannelore
Gierz	Ursula	Marwinski	Eva	Thier	Barbara
Görs	Magdalena	Mc Loughlin	Ilse	Thull	Elli
Götsch	Lieselotte	Möhler	Dr. Gerda	Tönjes	Renate
Grandke	Anita	Nitschke	Helga	Tutas	Elfriede
Gries	Marianne	Oeverdick	Rolf	Venzke	Günter
Gröning	Anneliese	Ollesch	Horst	von Riesen-	Gabriela
Groß	Ingeborg	Otto	Waltraud	Rutetzki	
Hagen	Henni	Peschel	Gerhard	Weigand	Henriette
Hainke	Ingrid	Piehler	Bärbel	Wichert	Vera
Heinick	Hans-Georg	Pohlmann	Ellen	Wolf	Ingeborg
Heinrich	Manfred	Prochnow	Werner	Zbiranski	Ursula
Herrmann	Regina	Ranft	Maria-Luise		

**Mitgliederbetreuung/  
Mitgliederstatistik**

Im Berichtsjahr 2014 konnte die Mitgliederbetreuung einen Zuwachs von 988 Neumitgliedern verzeichnen, davon sind 17 neue Fördermitglieder.

Die Neumitglieder wurden auch im Jahr 2014 durch ein Begrüßungspaket in die Deutsche Rheuma Berlin e. V. aufgenommen.

Die Mitgliederversammlung im Juni 2014 war gut besucht. Der feierliche Rahmen wurde auch in diesem Jahr zum Anlass genommen, um unsere langjährigen Mitglieder (35, 30 und 25 Jahre Mitgliedschaft) zu ehren und „Danke“ zu sagen. Besonderer Dank gilt den ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern für ihre vielfältige Unterstützung in den verschiedenen Verantwortungsbereichen der Rheuma-Liga, sei es als Standbetreuer, Fahrer zu Veranstaltungsorten, Bürohelfer oder mit anderen Aufgaben.

Auch im Jahr 2015 sind unsere Ziele die weitere Verbesserung der Mitgliederbetreuung und Mitgliederbindung.





Mitgliederversammlung II: Gut besucht wurden die AG-Jahrestreffen, die erstmalig im Rahmen der Veranstaltung stattfanden.



6. Stiftungstag: Info-Stand der Stiftung Wolfgang Schulze.



Durch die Stiftung Wolfgang Schulze gekauft: Begegnungshalle im Therapie-, Beratungs- und Selbsthilfzentrum der Deutschen Rheuma-Liga Berlin e.V.

## Förderung von Wissenschaft und Forschung

Die Stiftung Wolfgang Schulze, verwaltet durch die Deutsche Rheuma-Liga Berlin e.V., fördert neueste, interdisziplinäre Forschung zur Verbesserung der Lebenssituation rheumakranker Menschen und vergibt dazu Preise für herausragende Forschungsarbeiten auf dem Gebiet der autoimmunen Erkrankungen. 2014 schrieb die Stiftung, wie bereits in den Jahren davor, einen Forschungspreis und ein Forschungsprojekt aus. Nachdem der Stiftungsvorstand die Ausschreibung verlängert hatte, können Forschungsvorhaben noch bis zum 31.3.2015 eingereicht werden.

Auch hat die Stiftung Wolfgang Schulze die Begegnungshalle im Therapie-, Beratungs- und Selbsthilfzentrum der Deutschen Rheuma-Liga Berlin e.V. am Mariendorfer Damm 161a gekauft. Die Begegnungshalle ist ein vielgenutzter und barrierefreier Veranstaltungsort mit moderner Konferenztechnik und komfortabler Bestuhlung. Sie befindet sich in unmittel-

barer Nähe des Baugrundstücks, auf dem die Deutsche Rheuma-Liga Berlin e.V. ihr Generationenbad bauen wird. Hier will die Selbsthilfeorganisation Gruppengymnastikkurse für rheumakranke Kinder, Jugendliche und Erwachsene anbieten.

Im Berichtsjahr hat die Stiftung Wolfgang Schulze sich außerdem rege an Veranstaltungen beteiligt, um ihre Anliegen einer breiten Öffentlichkeit vorzustellen. So war sie unter anderem im November mit einem Info-Stand auf dem Stiftungstag im Berliner Rathaus vertreten. Zudem nahmen Mitglieder des Stiftungsvorstandes am anschließenden Empfang teil. Auch war die Stiftung Wolfgang Schulze im Programm der Veranstaltungen „Lange Nacht der Wissenschaften“, Welt-Rheuma-Tag und Weihnachtsgala der Deutschen Rheuma-Liga Berlin e.V. vertreten. Für Ihre Verdienste um die Förderung freiwilligen Engagements wurde die Stiftung auf Vorschlag des Berliner Justizsenators Thomas Heilmann für den Deutschen Engagementpreis 2014 nominiert.

## Impressum

Wir danken für die Einreichung der Jahresberichte. Sie wurden in der Vorstandssitzung besprochen und liegen zur Einsicht im Therapie-, Beratungs- und Selbsthilfzentrum bereit.

**Gerd Rosinsky**, Geschäftsführung  
**Malte Andersch**, Öffentlichkeitsarbeit  
**Yasmin Schulze**, Soziale Beratung  
**Nora Kompa**, Mitgliederbetreuung  
**Yvonne Zwiesigk**, Finanzen

**Fotos:** Malte Andersch, Jacqueline Hirscher, Edeltraudt und Dr. Bernd Neumann, Susanne Troll/Thomas Diller, Archiv Deutsche Rheuma-Liga Berlin e.V.  
 S. 8: #73264676 - Gruppe macht Aquafitness im Schwimmbad © Robert Kneschke - fotolia.com  
 S. 19: Bild Urban © Marco Urban,  
 Bild #5795577 - white tulip flowers © saied shahinkiya - fotolia.com

**Redaktion:** Malte Andersch

**Gestaltung:** Westkreuz-Druckerei Ahrens KG  
**Druck:** Westkreuz-Druckerei Ahrens KG

**Deutsche Rheuma-Liga Berlin e.V.**,  
 Vorstandsmitglieder:

**Dr. Helmut Sörensen**, Präsident  
**Gerlinde Bendzuck**, **Detlef Schmidt**,  
 Stellvertreter/in  
**Harald Kussin**, Schatzmeister  
**Karin Köppen**, Schriftführerin  
**Cornelia Baltscheit**, **Prof. Dr. Thomas Dörner**, **Dr. Holger Fricke**, **Prof. Dr. Erika Gromnica-Ihle**, **Angelika Kapp**,  
**Daniela Winkels**, Vorstandsmitglieder

**Stiftung Wolfgang Schulze**  
 verwaltet durch die Deutsche Rheuma-Liga Berlin e.V.



*Gemeinsam sind wir stark.  
Werden Sie Mitglied!*

Hilfe zur Selbsthilfe - wir bewegen mehr.



## Deutsche Rheuma-Liga Berlin e.V.

Mariendorfer Damm 161 a,  
12107 Berlin

Tel 030 - 32 290 290  
Fax 030 - 32 290 29 39  
zirp@rheuma-liga-berlin.de  
www.rheuma-liga-berlin.de

Schirmherrin: Monika Diepgen  
Präsident: Dr. Helmut Sörensen  
Geschäftsführer: Gerd Rosinsky

Bank für Sozialwirtschaft  
IBAN  
DE94100205000003389100  
BIC BFSWDE33BER



### Ihre Ansprechpartner:

**Mitgliederbetreuung und  
Gruppenangebote für  
Körper und Seele**  
(Kurse, Funktionstraining,  
Schulungen, Fortbildungen,  
Mitgliedschaft)

**Presse,  
Öffentlichkeitsarbeit,  
Veranstaltungen**

**Soziale Beratung,  
Selbsthilfegruppen,  
Ehrenamt**

► Tel. 030 - 32 290 29 10  
E-Mail: kurse@rheuma-liga-berlin.de  
E-Mail: mitglieder@rheuma-liga-berlin.de

Sprechzeiten:  
Mo - Fr 9 -13 Uhr  
Do 9 -13/14 -17 Uhr

► Tel. 030 - 32 290 29 24  
E-Mail: presse@rheuma-liga-berlin.de

► Tel. 030 - 32 290 29 50  
E-Mail: beratung@rheuma-liga-berlin.de

### Online Beratung

► [www.rheuma-liga-berlin.de](http://www.rheuma-liga-berlin.de)  
► [www.rheumaberatung.de](http://www.rheumaberatung.de)



Deutsche Rheuma-Liga | Berlin e.V.